

Vorlage für ein diözesanes Friedensgebet für Pakistan

am Freitag, 26. September 2014

Die Vorlage kann in dieser Form in einer eigenen kurzen Feier verwendet oder aber in Teilen in andere, bereits bestehende gottesdienstliche Feiern integriert werden. Auf jeden Fall sollte es den örtlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten angepasst werden. Zu dem „Gemeinsamen Gebet“ können vor einem Kreuz oder einem Bild (Tee-)Lichter entzündet werden.

ggf. Lied: nGL 386 oder 470 (oder ein anderer passender Gesang)

Liturgische Eröffnung (Kreuzzeichen)

Einführung (mit folgenden oder ähnlichen Worten):

Täglich erreichen uns neue Meldungen über Gewalt in Pakistan. Menschen aller Generationen leiden darunter, weil sie vor allem aufgrund ihrer Religion Benachteiligungen und auch Verfolgungen ausgesetzt sind. Mit diesem Gebet wollen wir ein Zeichen der Solidarität setzen und um Frieden für dieses Land bitten.

Lesung aus dem Matthäusevangelium

Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. (Mt 5, 3-12)

Gemeinsames Gebet (⇒ Vorlagen zur Auswahl siehe Innenseite)

Vater unser und Segensbitte

ggf. Lied: nGL 474 oder 475 (oder ein anderer passender Gesang)

Gebet für verfolgte und bedrängte Christen

(Vorlage der Deutschen Bischofskonferenz)

Überall auf der Welt bekennen sich Menschen zu Gott, der in Jesus Christus selbst Mensch geworden ist.

Doch in vielen Ländern werden Christen in ihrem Glauben behindert, um Jesu willen benachteiligt oder verfolgt.

Daher bitten wir: Wir bitten für die Brüder und Schwestern, die wegen ihres Glaubens benachteiligt und verfolgt werden: Gib ihnen Kraft, damit sie in ihrer Bedrängnis die Hoffnung nicht verlieren.

Wir bitten auch für die Verfolger: Öffne ihr Herz für das Leid, das sie anderen antun. Lass sie dich in den Opfern ihres Handelns erkennen.

Wir bitten für alle, die aus religiösen, politischen oder rassistischen Gründen verfolgt werden: Sieh auf das Unrecht, das ihnen widerfährt, und schenke ihnen deine Nähe.

Wir bitten auch für uns und unsere Gemeinden: Stärke unseren Glauben durch das Zeugnis unserer bedrängten Brüder und Schwestern. Mach uns empfindsam für die Not aller Unterdrückten und entschieden im Einsatz gegen jedes Unrecht.

Wir bitten für alle, die mit dem Opfer ihres Lebens Zeugnis für dich abgelegt haben: Lass sie deine Herrlichkeit schauen.

Gott unser Vater, im Gebet tragen wir das Leiden der Verfolgten vor dich und die Klage derer, denen die Sprache genommen wurde. Wir vertrauen auf dein Erbarmen und preisen deine Güte durch Christus unseren Herrn und Gott. Amen.

Gebet von „MISSIO-Aachen“

Lasst uns ein Licht anzünden, unsere Hoffnung will aufleuchten: Denn du, unser Gott, bist treu. Du sorgst dich um deine Kinder in Not und Bedrängnis. Lass uns aufstehen in deinem Namen gegen Bedrohung und Gewalt. Lass uns eintreten mit deinem Wort für Gerechtigkeit und Menschenwürde. Lass uns eintreten in deinem Geist für Verständigung und Versöhnung. Öffne unsere Herzen und unsere Hände, damit Kummer sich in Freude verwandelt, wenn die Bedrängten deine Güte erfahren durch Taten der Liebe. Amen.

Gebet von Papst Franziskus am 8. Juni 2014

Herr, Gott des Friedens, erhöre unser Flehen!

Viele Male und über viele Jahre hin haben wir versucht, unsere Konflikte mit unseren Kräften und auch mit unseren Waffen zu lösen; so viele Momente der Feindseligkeit und der Dunkelheit; so viel vergossenes Blut; so viele zerbrochene Leben; so viele begrabene Hoffnungen... Doch unsere Anstrengungen waren vergeblich.

Nun, Herr, hilf Du uns! Schenke Du uns den Frieden, lehre Du uns den Frieden, führe Du uns zum Frieden! Öffne unsere Augen und unsere Herzen, und gib uns den Mut zu sagen: „Nie wieder Krieg!“; „mit dem Krieg ist alles zerstört!“ Flöße uns den Mut ein, konkrete Taten zu vollbringen, um den Frieden aufzubauen.

Herr, Gott Abrahams und der Propheten, Du Gott der Liebe, der Du uns erschaffen hast und uns rufst, als Brüder zu leben, schenke uns die Kraft, jeden Tag Baumeister des Friedens zu sein; schenke uns die Fähigkeit, alle Mitmenschen, denen wir auf unserem Weg begegnen, mit wohlwollenden Augen zu sehen.

Mach uns bereit, auf den Notschrei unserer Bürger zu hören, die uns bitten, unsere Waffen in Werkzeuge des Friedens zu verwandeln, unsere Ängste in Vertrauen und unsere Spannungen in Vergebung.

Halte in uns die Flamme der Hoffnung am Brennen, damit wir mit geduldiger Ausdauer Entscheidungen für den Dialog und die Versöhnung treffen, damit endlich der Friede siege.

Und mögen diese Worte – Spaltung, Hass, Krieg – aus dem Herzen jedes Menschen verbannt werden!

Herr, entwaffne die Zunge und die Hände, erneuere Herzen und Geist, damit das Wort, das uns einander begegnen lässt, immer „Bruder“ laute und unser Leben seinen Ausdruck finde in „Shalom, Frieden, Salam“! Amen.